



Kerneier Lyrik

Seite 1

Wirtshaus

Im Wertshaus... von Peter Gärtner

In dr Wertsheisr war als was los,
Des muss'mr schun werklich saage,
Ob Kloo' odr Groß,
Alli henn sich dart v'rtraage.

Nar manchsmool, do henn sie als
Graaft un mitnand gstritt,
Anand v'rwischt am Hals
Beinoh die Kehl durchgschnitt.
Mit am Schlachtmessr in dr Hand,
So, dass s alli henn kenne sehge,
Zum Glick sin sie widdr aus'nd,
Mehr is oft nett gschehge.

Alli henn sich noot v'rtraage widdr,
Hie'gsetzt an dr großi Tisch,
Un gsunge luschtichi Lieder,
Glacht und laut g'krisch.
Angscht hott niemools kohnr,
Obs dr Sepp war odr dr Toni,
Dr Großknecht gwest is odr dr klooni,
Angscht henn sie alli kohni.

Dr Wei' rint als in die Schlappe nei',
Uff am Tisch war mehr als gnung,
Die Madle, wu in dr Hof naus sei',
Henn gschriege: Nar ohmool is'mr jung!
Die Muusich hott in die Stub nei misse
Un spiele, direkt am Tisch,
Die Flasche in dr Eck neigschmisse,
Als wäres nar klooni Fische.

Die Madle henn nar so gstaunt
Iwr die luschtiche Buuwe
Un zu einandr gsagt: die sin gut glaunt
Do drin in dr Saufstuwe!
Die hupse, stampe un towe soo,
Die Leiwle und Reckle henn sie ausgezoo'.
Die Blechmuusich hott'mr bis uff die Gass kenne heere,
So scheeni Muusich hott in Kernei niemand kenne steere.



Kerneier Lyrik

Seite 2

Wirtshaus

vum Dworatschek Seppvetter v'rzählt

S'hott sich noch drhoom zug'trage.

S'war im Wintr, dr Michlvetr un ihre Mottr sin marjets fruh ufgstiege, dass sie ihre Ross un Küh fudre kenne, bis Zeit war, far in die Arati zu geh', dass sie ferig sin. Ihre Mottr hott noch gschwind dr Oofe gschiert un hott a Tepsi voll Krumbiere un a Saukopp neig'tue, dass sie noch dr Arati Fruhstucke kenne. Wie sie noot hoom kumme sin, waare die Krumbiere und dr Saukopp a fertich. Dr Michlvetr hott noot zu seim Weib gsagt:

„Mottr jetz hol ich noch a Flasch neier Wei' ruf vum Kellr, ich mohn ich nemm awr gleich die Moosflasch, weil ich hab a großr Darscht, dr Schwartemaage vun geschtr oweds brennt mich noch allmool.“

No hott sie gsagt: „Des kannscht schun mache, weil mich brennt's aa a bisl.“

Die zwaa henn sich noot hingsetzt un henn oo'gfange zu Frustucke. Drbei sagt dr Michlvetr, die Kinnr selle nar noch schloofe, die kenne a noch spätr ihre Kaffee esse.

Denne zwaa hott's so gut gschmeckt, dass far die Kinnr a nichts mehr iwrichg'bliewe is. Wie sie so noot a Stund gfrustuckt ghat henn, sagt uf omool dr Michlvetr zu seim Weib:

„Mottr, ich geh zum Doktr!“

Do sagt sie: „Vatr, was willscht beim Doktr, du bischt doch gar nett krank!“

„Ha no“ sagt'r do druf: „Awr dr Doktr will doch aa leewe“.

„Wann Du zum Doktr gescht, noot geh ich a mit“ hott sie gsagt.

Dr Michlvetr hott sei' Schlappe gnumme un is in dr Kellr gange sie wichse. Weil des domools Spautzwichs war, wär die halt owe stark gschwind v'rdrickt, drum hott'mr domools noch im Kellr gewichst.

Domools war noch dr Doktr Spitzer in Kernei. Wie dr Michlvetr hinkumme is, is'r a gleich an die Raihe kumme; ihre Mottr is aa mit nei'gange. Dr Doktr hott dr Michlvetr unnrucht un hott am a Recept v'rschriewe un hott gsagt, er soll nar in die Apotheke geh', dr Apotheker werd am schon Briefle gewe un noch a bisl Rizinuseel un noot werd widr alles gut.

Wie sie vum Doktr rauskumme sin, is dr Michlvetr schnurgrad in die Apotheke un ihre Mottr hinnenoch un hott gsagt:

„Awr Vatr, du bischt doch gar nett krank, du kanscht doch nett's Geld am Fenschtr rausschmeise“. Do sagt dr Michlvetr nar:

„Dr Apotheker will aa leewe!“

Dr Michlvetr hott sei' Briefle un sei' Eel kriegt un wie sie aus dr Apotheke rauskumme sin un an's Kellerjoschis Haus waare, hott'r Michlvetr alles unnr die Bruck in dr Graawe gschmisse.

Wie ihre Mottr des gsehge hott, schreit sie:

„Jesus, Maria un Josef! Ja Vatr, was machscht dann jetzt? Du hoscht jo des ganze Apotheke in dr Graawe gschmiss“. Dr Michlvetr sagt do druf: „Mottr sei' doch ruhich, ich will jo aa leewe!“

Beim Ruckstädr Wendel is dr Michlvetr nei'gange un hott a Frakl Schnaps g'trunke un noot gsagt: „Mottr, jetzt bin ich widr gesund!“